



Abend-

Zeitung.

172.

Freitag, am 19. Julius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Arwed Gyllenstierna.

(Fortsetzung.)

Eben war am andern Morgen Arwed aufgestanden, als der alte Haushofmeister mit bekümmertem Miene zu ihm kam. Mit Ginst, Herr Oberstwachmeister, fragte er ihn bedächtig. Hat Euch unser Herr nicht verlassen, wann er wiederkehren wird von seiner Reise?

Ist mein Oheim verreiset? fragte Arwed verwundert. Davon wußte ich nichts. Als gestern die Abendtafel abgesetzt ward, glaubte ich bloß, er wüßte allein zu seyn.

Als er gestern dem Lappen die geheime Audienz erteilt, erzählte der Haushofmeister: ließ er ihm ein Pferd geben und für sich den Braunen satteln in aller Stille. Der Lappe mußte voran, den Weg zu zeigen. Mir gebot der Herr strenge, seine Reise geheim zu halten vor Jedermann. Aber da die Nacht verstrichen ist und er noch immer nicht zurückkommt, so hat die Angst bei mir überhand genommen, und ich muß es schon auf seine Ungnade hinwagen und Euch von dem Vorfall benachrichtigen. Ihr werdet besser wissen, als ich, was hierbei zu thun und zu lassen ist.

Welchen Weg hat mein Oheim genommen? fragte Arwed hastig, indem er sich den Jagdrock überwarf.

Längs dem rechten Ufer des Umeå hin, erwiederte der Haushofmeister: auf der Straße nach

Umeå zu. Einige Lappen, die im Umeå fischten, wollen die drei Reiter noch gesehen haben, wie sie durch die Furth des Laus Elf geritten sind und sich dann rechts in den Fichtenwald an der Grenze unserer Lappmark geschlagen haben.

Und Ihr habt gar keine Vermuthung über den Zweck dieser Reise? fragte Arwed weiter.

Vermuthung wohl, antwortete der Haushofmeister. Ich glaube, daß der Herr die Diebesbande auskundschaften will, die jetzt wieder einmal in den Grenzwäldern ihr Unwesen treibt. Wer weiß, ob er nicht gar dem schwarzen Naddock selber auf den Dienst lauert.

Unmöglich! rief Arwed erschrocken. Das ist kein Geschäft für den Greis. Er kann darüber zu Grunde gehen.

Ach Herr Major, sagte der Haushofmeister betrübt: seit die Gräfin Christine fort ist, giebt unser armer Herr gar nichts mehr auf das Leben, und eine Kugel aus der Büchse eines Buschkleppers wäre ihm vielleicht recht willkommen.

Ein solches Ende wende Gott ab, und unsere Treue für den edeln Mann! rief Arwed, schnallte sich mit der linken Hand das Waidmesser um und hing sich Büchse und Schieftasche an. Ich will jetzt recognosciren, alter Freund, sagte er. So Gott will komme ich morgen mit bestimmter Nachricht zurück. Bis dahin schweigt noch gegen Jedermann. Wäre mein Oheim in böse Hände gefallen, so kommt alles